

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Verlag Matthey & Melchior

Mag. Andreas R. Peternell

Stand: 10.10.2022

1. Geltung, Vertragsabschluss

Der Verlag Matthey & Melchior Mag. Andreas R. Peternell, im Folgenden als Verlag bezeichnet, erbringt ihre Leistungen ausschließlich auf Grundlage der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn nicht ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird.

Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung. Nebenabreden, Vorbehalte, Änderungen oder Ergänzungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

Entgegenstehende oder von diesen Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen des Vertragspartners werden selbst bei Kenntnis nur dann wirksam, wenn sie vom Verlag ausdrücklich und schriftlich anerkannt werden. AGB des Kunden widerspricht der Verlag ausdrücklich. Eines besonderen Widerspruchs gegen AGB des Kunden durch den Verlag bedarf es nicht.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so berührt dies die Verbindlichkeit der übrigen Bestimmungen und der unter ihrer Zugrundelegung geschlossenen Verträge nicht. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame, die ihr dem Sinn und Zweck am nächsten kommt, zu ersetzen.

Basis für den Vertragsabschluss ist das jeweilige Angebot des Verlags bzw. der Auftrag des Kunden, in dem der Leistungsumfang und die Vergütung festgehalten sind. Die Angebote des Verlags sind freibleibend und unverbindlich.

Der Kunde verpflichtet sich, über sämtliche Inhalte des Vertrages Dritten gegenüber Stillschweigen auch über die Dauer der Geschäftsbeziehung hinaus zu bewahren.

2. Leistungsumfang und Auftragsabwicklung

Der Umfang der zu erbringenden Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung in dem mit dem Verlag abgeschlossenen Vertrag oder einer allfälligen Auftragsbestätigung durch den Verlag. Nachträgliche Änderungen des Leistungsinhaltes und der Vergütung bedürfen der Schriftform. Innerhalb des vom Kunden vorgegeben Rahmens besteht bei der Erfüllung des Auftrages Gestaltungsfreiheit des Verlags.

Alle Leistungen des Verlags (insbesondere alle Vorentwürfe, Skizzen, Reinzeichnungen, Kopien, Farbabdrucke und elektronische Dateien, Vertragsentwürfe, Budgetempfehlungen, etc.) sind vom Kunden zu überprüfen und von ihm binnen drei Werktagen ab Eingang beim Kunden freizugeben. Nach Verstreichen dieser Frist ohne Rückmeldung des Kunden gelten sie als vom Kunden genehmigt.

Der Kunde wird den Verlag unverzüglich und vollständig mit allen Informationen und Unterlagen versorgen, die für die Erbringung der Leistung erforderlich sind. Er wird sie von allen Umständen informieren, die für die Durchführung des Auftrages von Bedeutung sind, auch wenn diese Umstände erst während der Durchführung des Auftrages bekannt werden.

Der Kunde trägt den Mehraufwand, der dadurch entsteht, dass Arbeiten infolge unrichtiger, unvollständiger oder nachträglich geänderter Angaben vom Verlag wiederholt werden müssen oder verzögert werden.

Der Kunde ist darüber hinaus verpflichtet, die für die Durchführung des Auftrages zur Verfügung gestellten Unterlagen (Fotos, Logos etc.) auf eventuelle bestehende Urheber-, Kennzeichenrechte oder sonstige Rechte Dritter zu prüfen. Wird der Verlag wegen einer solchen Rechtsverletzung in Anspruch genommen, so hält der Kunde den Verlag schad- und klaglos. Er hat ihm sämtliche Nachteile zu ersetzen, die ihm durch eine Inanspruchnahme Dritter entstehen, insbesondere die Kosten einer angemessenen rechtlichen Vertretung. Der Kunde verpflichtet sich, den Verlag bei der Abwehr von allfälligen Ansprüchen Dritter zu unterstützen. Der Kunde stellt dem Verlag hierfür unaufgefordert sämtliche Unterlagen zur Verfügung.

3. Lieferungen an den Verlag

Über- oder Unterlieferungen werden vom Verlag nicht akzeptiert und nur die beauftragte und gelieferte Menge bezahlt. Im Falle der Unterlieferung werden eventuelle Schadenersatzansprüche, die an den Verlag herangetragen werden, auf den Lieferanten überwält.

Im Falle des Lieferverzugs ist der Verlag berechtigt, entweder den Ersatz des tatsächlich erlittenen Schadens oder einen pauschalierten Schadenersatz in Höhe von 20 % der Auftragssumme zu verlangen. Ein etwaiges richterliches Mäßigungsrecht wird ausgeschlossen.

Der Lieferant hat sämtliche Aufträge frei Haus durchzuführen. Sämtliche Risiken des Transportes und der Übermittlung der Dienstleistungen liegen somit beim Lieferanten.

4. Fremdleistungen

Der Verlag ist nach freiem Ermessen berechtigt, die Leistung selbst auszuführen, sich bei der Erbringung von vertragsgegenständlichen Leistungen Dritter zu bedienen und/oder derartige Leistungen zu substituieren („Fremdleistung“).

Die Beauftragung von Dritten im Rahmen einer Fremdleistung erfolgt auf Rechnung des Kunden. Der Verlag wird diesen Dritten sorgfältig auswählen und darauf achten, dass diese über die erforderliche fachliche Qualifikation verfügen. Soweit der Verlag notwendige oder vereinbarte Fremdleistungen in Auftrag gibt, sind die jeweiligen Auftragnehmer keine Erfüllungsgehilfen des Verlags.

Der Kunde verpflichtet sich, den Verlag bezüglich sämtlicher Ansprüche, die der Dritte gegenüber dem Kunden geltend macht, schad- und klaglos zu halten. In Verpflichtungen gegenüber Dritten, die über die Vertragslaufzeit hinausgehen, hat der Kunde einzutreten. Das gilt ausdrücklich auch im Falle einer Kündigung des Vertrags mit dem Verlag aus wichtigem Grund.

5. Termine

Angegebene Liefer- oder Leistungsfristen gelten, sofern nicht ausdrücklich als verbindlich vereinbart, nur als annähernd und unverbindlich. Verbindliche Terminabsprachen sind schriftlich festzuhalten bzw. vom Verlag schriftlich zu bestätigen.

Verzögert sich die Lieferung/Leistung des Verlags aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, wie z.B. Ereignisse höherer Gewalt und andere unvorhersehbare, mit zumutbaren Mitteln nicht abwendbare Ereignisse, ruhen die Leistungsverpflichtungen für die Dauer und im Umfang des Hindernisses und verlängern sich die Fristen entsprechend. Sofern solche Verzögerungen mehr als zwei Monate andauern, sind der Kunde und der Verlag berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.

Befindet sich der Verlag in Verzug, so kann der Kunde vom Vertrag nur zurücktreten, nachdem er dem Verlag schriftlich eine angemessene Nachfrist von zumindest 14 Tagen gesetzt hat und diese fruchtlos verstrichen ist. Schadenersatzansprüche des Kunden wegen Nichterfüllung oder Verzug sind ausgeschlossen, ausgenommen bei Nachweis von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

6. Vorzeitige Auflösung des Vertrags

Der Verlag ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigen Gründen mit sofortiger Wirkung aufzulösen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

- die Ausführung der Leistung aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, unmöglich wird oder trotz Setzung einer Nachfrist von 14 Tagen weiter verzögert wird;
- der Kunde fortgesetzt, trotz schriftlicher Abmahnung mit einer Nachfristsetzung von 14 Tagen, gegen wesentliche Verpflichtungen aus diesem Vertrag, wie zB Zahlung eines fällig gestellten Betrages oder Mitwirkungspflichten, verstößt.
- berechtigte Bedenken hinsichtlich der Bonität des Kunden bestehen und dieser auf Begehren des Verlags weder Vorauszahlungen leistet noch vor Leistung des Verlags eine taugliche Sicherheit leistet;
- über das Vermögen des Kunden ein Konkurs- oder Ausgleichsverfahren eröffnet oder ein Antrag auf Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wird oder wenn der Kunde seine Zahlungen einstellt.

Der Kunde ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigen Gründen ohne Nachfristsetzung aufzulösen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der Verlag fortgesetzt, trotz schriftlicher Abmahnung mit einer Nachfrist von 14 Tagen zur

Behebung des Vertragsverstoßes gegen wesentliche Bestimmungen aus diesem Vertrag verstößt.

7. Honorar

Wenn nichts anderes vereinbart ist, entsteht der Honoraranspruch des Verlags für jede einzelne Leistung, sobald diese erbracht wurde. Der Verlag ist berechtigt, zur Deckung seines Aufwandes Vorschüsse zu verlangen. Der Verlag ist berechtigt, Zwischenabrechnungen bzw. Vorausrechnungen zu erstellen oder Akontozahlungen abzurufen.

Das Honorar versteht sich als Netto-Honorar zuzüglich der Umsatzsteuer in gesetzlicher Höhe. Mangels Vereinbarung im Einzelfall hat der Verlag für die erbrachten Leistungen und die Überlassung der urheber- und kennzeichenrechtlichen Nutzungsrechte Anspruch auf Honorar in der marktüblichen Höhe.

Alle Leistungen des Verlags, die nicht ausdrücklich durch das vereinbarte Honorar abgegolten sind, werden gesondert entlohnt. Alle dem Verlag erwachsenden Barauslagen sind vom Kunden zu ersetzen.

Kostenvoranschläge des Verlags sind unverbindlich. Wenn abzusehen ist, dass die tatsächlichen Kosten die vom Verlag schriftlich veranschlagten um mehr als 15% übersteigen, wird der Verlag den Kunden auf die höheren Kosten hinweisen. Die Kostenüberschreitung gilt als vom Kunden genehmigt, wenn der Kunde nicht binnen drei Werktagen nach diesem Hinweis schriftlich widerspricht und gleichzeitig kostengünstigere Alternativen bekannt gibt. Handelt es sich um eine Kostenüberschreitung bis 15% ist eine gesonderte Verständigung nicht erforderlich. Diese Kostenvoranschlagsüberschreitung gilt vom Auftraggeber von vornherein als genehmigt.

Wenn der Kunde in Auftrag gegebene Arbeiten ohne Einbindung des Verlags – unbeschadet der laufenden sonstigen Betreuung durch diese – einseitig ändert oder abbricht, gebührt dem Verlag das gesamte für diesen Auftrag vereinbarte Entgelt. Die Anrechnungsbestimmung des § 1168 AGBG wird ausgeschlossen. Darüber hinaus ist der Verlag bezüglich allfälliger Ansprüche Dritter, insbesondere von Auftragnehmern des Verlags, schad- und klaglos zu halten. Mit der Bezahlung des Entgelts erwirbt der Kunde an bereits erbrachten Arbeiten keinerlei Nutzungsrechte; nicht ausgeführte Konzepte, Entwürfe und sonstige Unterlagen sind vielmehr unverzüglich dem Verlag zurückzustellen.

Mit der Lieferung der vereinbarten Leistung erlischt die Verantwortung des Verlags für die Aufbewahrung der vom Kunden übermittelten Daten. Der Verlag ist zu diesem Zeitpunkt nach dem geltenden Datenschutzrecht dazu verpflichtet, nicht mehr benötigte personenbezogene Daten zu löschen. Sollte der Kunde eine Archivierung durch den Verlag wünschen, hat er dies deshalb schriftlich bekanntzugeben; in diesem Fall übernimmt der Verlag keinerlei Verantwortung für den Verlust der Daten oder daraus entstehende Folgeschäden.

8. Zahlung

Die Rechnungen des Verlags sind binnen vierzehn Tagen ab Rechnungsdatum ohne jeden Abzug zu bezahlen. Der Verlag gewährt kein Skonto.

Im Falle des Zahlungsverzuges ist der Verlag berechtigt, Mahnspesen in der Höhe von EUR 25,- pro erfolgter Zahlungserinnerung sowie Verzugszinsen in der Höhe von 10 % per Annum sowie gegebenenfalls weitere angefallene Inkassokosten in Rechnung zu stellen. Die Geltendmachung weitergehender Rechte und Forderungen bleibt davon unberührt.

Im Falle des Zahlungsverzuges des Kunden kann der Verlag sämtliche, im Rahmen anderer mit dem Kunden abgeschlossener Verträge, erbrachten Leistungen und Teilleistungen sofort fällig stellen.

Weiters ist der Verlag nicht verpflichtet, weitere Leistungen bis zur Begleichung des aushaftenden Betrages zu erbringen (Zurückbehaltungsrecht). Die Verpflichtung zur Entgeltzahlung bleibt davon unberührt.

Wurde die Bezahlung in Raten vereinbart, so behält sich der Verlag für den Fall der nicht fristgerechten Zahlung von Teilbeträgen oder Nebenforderungen das Recht vor, die sofortige Bezahlung der gesamten noch offenen Schuld zu fordern (Terminverlust).

Der Kunde ist nicht berechtigt, mit eigenen Forderungen gegen Forderungen des Verlags aufzurechnen, außer die Forderung des Kunden wurde vom Verlag schriftlich anerkannt oder gerichtlich festgestellt.

9. Präsentationen

Für die Teilnahme an Präsentationen oder Wettbewerben steht dem Verlag ein angemessenes Honorar zu, das mangels Vereinbarung zumindest den Personal- und Sachaufwand des Verlags für die Präsentation sowie die Kosten sämtlicher Fremdleistungen deckt.

Erhält der Verlag nach der Präsentation keinen Auftrag, so bleiben alle Leistungen des Verlags, insbesondere die Präsentationsunterlagen und deren Inhalt im Eigentum des Verlags; der Kunde ist nicht berechtigt, diese – in welcher Form immer – weiter zu nutzen; die Unterlagen sind vielmehr unverzüglich dem Verlag zurückzustellen. Die Weitergabe von Präsentationsunterlagen an Dritte sowie deren Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Verwertung ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verlags nicht zulässig. Ebenso ist dem Kunden die weitere Verwendung der im Zuge der Präsentation eingebrachten Ideen und Konzepte untersagt und zwar unabhängig davon, ob die Ideen und Konzepte urheberrechtlichen Schutz erlangen.

Mit der Zahlung des Präsentationshonorars erwirbt der Kunde keinerlei Verwertungs- und Nutzungsrechte an den präsentierten Leistungen. Werden die im Zuge einer

Präsentation eingebrachten Ideen und Konzepte für die Lösung von Kommunikationsaufgaben nicht in vom Verlag gestalteten Publikationen verwertet, so ist der Verlag berechtigt, die präsentierten Ideen und Konzepte anderweitig zu verwenden.

10. Eigentumsrecht und Urheberrecht

Alle Leistungen des Verlags, einschließlich jener aus Präsentationen (z.B. Anregungen, Ideen, Skizzen, Vorentwürfe, Skribbles, Reinzeichnungen, Konzepte, Strukturbäume), auch einzelne Teile daraus, bleiben ebenso wie die einzelnen Werkstücke und Entwurfsoriginale im Eigentum des Verlags und können jederzeit – insbesondere bei Beendigung des Vertragsverhältnisses – zurückverlangt werden. Der Kunde erwirbt durch Zahlung des Honorars das Recht der Nutzung für den vereinbarten Verwendungszweck. Mangels anderslautender Vereinbarung darf der Kunde die Leistungen des Verlags jedoch ausschließlich in Österreich nutzen. Der Erwerb von Nutzungs- und Verwertungsrechten an Leistungen des Verlags setzt in jedem Fall die vollständige Bezahlung der vom Verlag dafür in Rechnung gestellten Honorare voraus.

Änderungen bzw. Bearbeitungen von Leistungen des Verlags, wie insbesondere deren Weiterentwicklung durch den Kunden oder durch für diesen tätige Dritte, sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlags und – soweit die Leistungen urheberrechtlich geschützt sind – des Urhebers zulässig.

Für die Nutzung von Leistungen des Verlags, die über den ursprünglich vereinbarten Zweck und Nutzungsumfang hinausgeht, ist – unabhängig davon, ob diese Leistung urheberrechtlich geschützt ist – die Zustimmung der Verlag erforderlich. Dafür steht dem Verlag und dem Urheber eine gesonderte angemessene Vergütung zu.

Für die Nutzung von Leistungen des Verlags bzw. von Publikationen, für die der Verlag konzeptionelle oder gestalterische Vorlagen erarbeitet hat, ist nach Ablauf des Verlagsvertrages unabhängig davon, ob diese Leistung urheberrechtlich geschützt ist oder nicht – ebenfalls die Zustimmung des Verlags notwendig.

Für diese Nutzungen steht dem Verlag im 1. Jahr nach Vertragsende ein Anspruch auf die volle im abgelaufenen Vertrag vereinbarten Verlagsvergütung zu. Im 2. bzw. 3. Jahr nach Ablauf des Vertrages nur mehr die Hälfte bzw. ein Viertel der im Vertrag vereinbarten Vergütung. Ab dem 4. Jahr nach Vertragsende ist keine Verlagsvergütung mehr zu zahlen.

Der Kunde haftet dem Verlag für jede widerrechtliche Nutzung in doppelter Höhe des für diese Nutzung angemessenen Honorars.

11. Kennzeichnung

Der Verlag ist berechtigt, auf allen Werbemitteln und bei allen Werbemaßnahmen auf den Verlag und allenfalls auf den Urheber hinzuweisen, ohne dass dem Kunden dafür ein Entgeltanspruch zusteht.

Der Verlag ist vorbehalten des jederzeit möglichen, schriftlichen Widerrufs des Kunden dazu berechtigt, auf eigenen Werbeträgern und insbesondere auf ihrer Website mit Namen und Firmenlogo auf die zum Kunden bestehende Geschäftsbeziehung hinzuweisen (Referenzhinweis).

12. Gewährleistung

Der Kunde hat allfällige Mängel unverzüglich, jedenfalls innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung/Leistung durch den Verlag, verdeckte Mängel innerhalb von 14 Tagen nach Erkennen derselben, schriftlich unter Beschreibung des Mangels anzuzeigen; andernfalls gilt die Leistung als genehmigt. In diesem Fall ist die Geltendmachung von Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüchen sowie das Recht auf Irrtumsanfechtung aufgrund von Mängeln ausgeschlossen.

Im Fall berechtigter und rechtzeitiger Mängelrüge steht dem Kunden nur das Recht auf Verbesserung oder Austausch der Lieferung/Leistung durch den Verlag zu. Der Verlag wird die Mängel in angemessener Frist beheben, wobei der Kunde dem Verlag alle zur Untersuchung und Mängelbehebung erforderlichen Maßnahmen ermöglicht. Der Verlag ist berechtigt, die Verbesserung der Leistung zu verweigern, wenn diese unmöglich oder für den Verlag mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden ist. In diesem Fall stehen dem Kunden die gesetzlichen Wandlungs- oder Minderungsrechte zu. Im Fall der Verbesserung obliegt es dem Kunden, die Übermittlung der mangelhaften (körperlichen) Sache auf seine Kosten durchzuführen.

Es obliegt auch dem Kunden, die Überprüfung der Leistung auf ihre rechtliche, insbesondere wettbewerbs-, marken-, urheber- und verwaltungsrechtliche Zulässigkeit durchzuführen. Der Verlag ist nur zu einer Grobprüfung der rechtlichen Zulässigkeit verpflichtet. Der Verlag haftet im Falle leichter Fahrlässigkeit oder nach Erfüllung einer allfälligen Warnpflicht gegenüber dem Kunden nicht für die rechtliche Zulässigkeit von Inhalten, wenn diese vom Kunden vorgegeben oder genehmigt wurden.

Die Gewährleistungsfrist beträgt sechs Monate ab Lieferung/Leistung. Das Recht zum Regress gegenüber dem Verlag gemäß § 933b Abs 1 ABGB und die Vermutungsregelung des § 924 ABGB wird ausgeschlossen. Der Kunde ist nicht berechtigt, Zahlungen wegen Bemängelungen zurückzuhalten.

Schadenersatzansprüche sind der Höhe nach mit dem Auftragswert exklusive Steuern begrenzt.

13. Haftung

Der Verlag haftet im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften lediglich für Schäden, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Das Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit hat der Geschädigte zu beweisen.

In Fällen leichter Fahrlässigkeit ist eine Haftung des Verlags und die ihrer Angestellten, Auftragnehmer oder sonstigen Erfüllungsgehilfen („Leute“) für Sach- oder Vermögensschäden des Kunden ausgeschlossen, gleichgültig ob es sich um unmittelbare oder mittelbare Schäden, entgangenen Gewinn oder Mangelfolgeschäden, Schäden wegen Verzugs, Unmöglichkeit, positiver Forderungsverletzung, Verschuldens bei Vertragsabschluss, wegen mangelhafter oder unvollständiger Leistung, unerlaubter Handlungen oder aufgrund von Datenverlusten handelt. Das Vorliegen von grober Fahrlässigkeit hat der Geschädigte zu beweisen. Soweit die Haftung des Verlags ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer „Leute“.

Jegliche Haftung des Verlags für Ansprüche, die auf Grund der vom Verlag erbrachten Leistung gegen den Kunden erhoben werden, wird ausdrücklich ausgeschlossen, wenn der Verlag seine Hinweispflicht nachgekommen ist oder eine solche für ihn nicht erkennbar war, wobei leichte Fahrlässigkeit nicht schadet. Insbesondere haftet der Verlag nicht für Prozesskosten, eigene Anwaltskosten des Kunden oder Kosten von Urteilsveröffentlichungen sowie für allfällige Schadenersatzforderungen oder sonstige Ansprüche Dritter; der Kunde hat den Verlag diesbezüglich schad- und klaglos zu halten.

Der Kunde verpflichtet sich, Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) einzuhalten. Bei Verstößen hat der Kunde den Verlag auch diesbezüglich schad- und klaglos zu halten.

Für Schäden, die bei der Datenübertragung durch die Post oder andere Postdienstleister oder auf elektronischem Wege entstehen und die vom Verlag im laufenden Betrieb nicht erkannt worden sind, übernimmt der Verlag keine Haftung oder Gewährleistung. Selbiges gilt für die Konsequenzen solcher Übertragungsfehler in der weiteren Verarbeitung.

Der Schadenersatz nach dem Produkthaftungsgesetz (PHG) richtet sich nach den gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Eine Regresshaftung gemäß § 12 PHG ist ausgeschlossen, es sei denn, der Regressberechtigte weist nach, dass der Fehler in der Sphäre des Verlags verursacht und zumindest grob fahrlässig verschuldet worden ist.

Schadenersatzansprüche des Kunden verfallen in sechs Monaten ab Kenntnis des Schadens; jedenfalls aber nach drei Jahren ab der Verletzungshandlung des Verlags. Schadenersatzansprüche sind der Höhe nach mit dem Netto-Auftragswert begrenzt.

14. Datenschutz

Der Verlag ist berechtigt, ihm vom Kunden anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben zum Zweck der Erfüllung des Vertrags mit dem Kunden zu verarbeiten. Der Kunde leistet Gewähr, dass hierfür sämtliche erforderlichen Maßnahmen nach dem Datenschutzrecht getroffen worden

sind, wie insbesondere die Einholung von Einwilligungserklärungen von betroffenen Personen und der Abschluss eines Auftragsverarbeitervertrags.

Der Verlag weist im Rahmen ihrer datenschutzrechtlichen Informationspflichten ausdrücklich darauf hin, dass für die Erfüllung des Vertrags mit dem Kunden Namen, Adressen, Telefon- und Faxnummern und E-Mail-Adressen sowie die Zahlungsmodalitäten des Kunden vom Verlag verarbeitet und zwecks automationsunterstützter Betreuung (Rechnungswesen, Kundenkartei) auf Datenträger gespeichert werden (Art 6 Abs 1 lit b DSGVO). Darüber hinaus verarbeitet der Verlag personenbezogene Daten zum Zweck der Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten (Art 6 Abs 1 lit c DSGVO).

Nur in Fällen, in denen der Kunde seine ausdrückliche Einwilligung erteilt hat (Art 6 Abs 1 lit a DSGVO) oder überwiegende berechnigte Interessen des Verlags vorliegen (Art 6 Abs 1 lit f DSGVO), findet eine darüberhinausgehende Datenverarbeitung statt.

Daten des Kunden und Daten, die vom Kunden zur Verfügung gestellt wurden, werden nicht an Dritte weitergegeben, außer in Fällen, in denen dies zur Vertragserfüllung notwendig oder gesetzlich vorgeschrieben ist.

Der Verlag speichert personenbezogene Daten nur so lange, wie dies von dieser vernünftigerweise von uns als nötig erachtet wird, um die angestrebten Verarbeitungszwecke zu erreichen und wie dies nach anwendbarem Recht zulässig ist. Der Verlag speichert personenbezogene Daten jedenfalls solange gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen oder Verjährungsfristen potentieller Rechtsansprüche noch nicht abgelaufen sind.

Der Verlag weist den Kunden auf die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Ergänzung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch, Datenübertragbarkeit sowie auf das Beschwerderecht betroffener Personen bei der Datenschutzbehörde hin.

15. Elektronische Rechnungslegung und Übermittlung

Der Verlag ist berechnigt, dem Kunden Rechnungen, Project Reports, Allgemeine Geschäftsbedingungen und andere Dokumente in elektronischer Form zu übermitteln.

16. Anzuwendendes Recht

Auf die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kunden und dem Verlag ist ausschließlich österreichisches Recht unter Ausschluss der internationalen Verweisungsnormen anzuwenden. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.

17. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist der Sitz des Verlags. Bei Versand geht die Gefahr auf den Kunden über, sobald der Verlag die Ware dem von ihm gewählten Beförderungsunternehmen übergeben hat.

Als Gerichtsstand für alle sich zwischen dem Verlag und dem Kunden ergebenden Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis wird das für den Sitz des Verlags sachlich zuständige Gericht vereinbart.

Ungeachtet dessen ist der Verlag berechtigt, den Kunden an seinem allgemeinen Gerichtsstand zu klagen.

Verlag Matthey & Melchior
Mag. Andreas R. Peternell
Schillerstraße 31
8010 Graz
office@trafo.cc